

ERSTE TANDEMS ZUR ERNEUERUNG DER WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION GEHEN AN DEN START

Stiftung Charité fördert sieben science x media Tandems in der ersten Runde des neuen Förderprogramms

Die Stiftung Charité hat die ersten Förderentscheidungen in ihrem neu aufgelegten Programm zur Verbesserung der Wissenschaftskommunikation getroffen. Mit den sogenannten „science x media Tandems“ hat die von der Unternehmerin Johanna Quandt gegründete Stiftung erstmalig ein Förderangebot entwickelt, das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie auch Medienschaffende gleichermaßen unterstützt. Fachleute beider Tätigkeitsfelder waren aufgerufen worden, sich jeweils in einem festen Tandem und mit einem Vorhaben zu bewerben, das richtungsweisend für eine neue Qualität in der Kommunikation biomedizinischer Inhalte zu sein verspricht. Aus der Vielzahl der eingereichten Vorschläge hat die Stiftung Charité sieben Tandems ausgewählt, deren Projekte in den kommenden Monaten mit insgesamt knapp einer halben Millionen Euro gefördert werden. „Die Resonanz auf die Ausschreibung hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen und zeigt, dass die Bereitschaft, Wissenschaftskommunikation neu und anders zu denken, nicht zuletzt vor dem Erfahrungshorizont der COVID-19-Pandemie, enorm groß ist“, ordnet Dr. Jörg Appelhans, Vorstand der Stiftung Charité, die erste Ausschreibungsrunde ein. Im Einzelnen sprach der Stiftungsrat in seiner Frühjahrssitzung auf der Grundlage von Förderempfehlungen einer eigens dafür eingesetzten Auswahlkommission die Bewilligungen der folgenden Tandems aus:

- Prof. Dr. **Meryam Schouler-Ocak** (leitende Oberärztin in der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus) wird gemeinsam mit der Fernseh-Moderatorin und Reporterin **Dilek Üsük** (u. a. RBB, ZDF) ein Aufklärungs- und Hilfsangebot zu mentaler Gesundheit aufsetzen, das sich mit Mitmach-Videos und via Social Media gezielt an die aus fachlicher Sicht vulnerable und schwer erreichbare Gruppe türkeistämmiger Menschen in Deutschland richtet.
- Der Entwicklung eines frei zugänglichen Online-Angebots werden sich gemeinsam Prof. Dr. **Odette Wegwarth** (Heisenberg-Professorin für medizinische Risikokompetenz und evidenzbasiertes Entscheiden an der Charité) und die freie Wissenschaftsjournalistin **Silke Jäger** widmen. Der interaktive „science x media Risk Booster“ wird Medienleute dabei unterstützen, die Qualität von wissenschaftlichen Studien schneller und besser zu verstehen und enthaltene Unsicherheiten klarer in ihren Beiträgen zu kommunizieren.
- Auch Dr. **Daniel Pach** (Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie an der Charité) und **Jörg Hunke** (u. a. Berliner Zeitung) wollen zu einer besseren Wissenschaftskommunikation befähigen. Das Tandem wird Seminare konzipieren und anbieten, um seriöse und fundierte Formen der Berichterstattung rund um Themen der digitalen Medizin zu stärken.
- Prof. Dr. **Lars Bullinger** (Direktor der Charité-Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie) wird gemeinsam mit **Sascha Karberg** (Ressortleiter beim Tagesspiegel) unter dem Motto „Ohne Gene geht es nicht“ aus Forschung und Klinik sowie anhand der Selbsterzählungen von Patientinnen und Patienten

live aus dem Alltag der Krebsforschung und der Krebstherapie berichten und dabei zeigen, was Translationsmedizin im Detail bedeutet.

- Prof. Dr. **Gary Lewin** (Neurobiologe und Arbeitsgruppenleiter am Max Delbrück Center) und die preisgekrönte Illustratorin **Kat Menschik** werden zusammen ein Buch verfassen, das unter dem Titel „Was außergewöhnliche Tiere uns über das Menschsein lehren“ Erkenntnisse aus der Arbeit mit Versuchstieren wie dem Nacktmull naturwissenschaftlich und künstlerisch vermittelt. Das Duo hat dabei insbesondere Schülerinnen und Schüler im Blick und möchte das Buch unter anderem mit Lesungen und Schulbesuchen in die Öffentlichkeit tragen.
- Auch der „GENE EXPRESS“ richtet sich an jüngere Adressatinnen und Adressaten. Das Gesellschaftsspiel soll Laien mit der Genexpression als einem zentralen Konzept der Molekularbiologie vertraut machen. Es wird entwickelt von **Jennifer von Schlichting** (Promovendin am Institut für Pathologie der Charité) und **Russell Hodge** (Wissenschaftskommunikator am Max Delbrück Center) und in Kollaboration mit dem renommierten Brettspielautor Prof. Dr. **Steffen Bogen** ausgearbeitet.
- Prof. Dr. **Moritz Queisner** (Juniorprofessur in der Chirurgie der Charité) und **Frédéric Eyl** (Diplomdesigner und Geschäftsführer von TheGreenEyl) arbeiten an einem Wissenschaftsparcours, auf dem Besucherinnen und Besucher mithilfe von Extended Reality-Techniken, die räumliche Informationen multidimensional darstellen, die neuesten Erkenntnisse und Methoden aus der Chirurgie erleben können. Die besonders interaktive Ausstellung wird im Forschungsgebäude [Der Simulierte Mensch](#) (Si-M) installiert und dort allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offenstehen.

Die Duos arbeiten insgesamt mehrere Monate intensiv an ihren Projekten und erhalten über die Förderung die dafür erforderlichen Freiräume und Sachmittel.

Die science x media Tandems stellen das erste Programm im neuen Förderschwerpunkt „Open Life Science“ dar. Mit dem Förderschwerpunkt setzt sich die Stiftung Charité dafür ein, dass die Lebenswissenschaften in Berlin für eine breitere Öffentlichkeit verständlicher und zugänglicher werden und die Vertrauenswürdigkeit von Medizinerinnen und Wissenschaftlern gestärkt wird – zunächst vor allem über die Schnittstelle von Wissenschaft und Medien. Die „science x media Tandems 2024“ werden im September ausgeschrieben.

[Zum Programm der science x media Tandems der Stiftung Charité](#)

Ansprechpartner:

Dr. André Lottmann, Leiter der Geschäftsstelle

Stiftung Charité
Geschäftsstelle Berlin
Karlplatz 7
10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 450 570 - 509

Telefax: +49 (0)30 450 570 - 959

E-Mail: info@stiftung-charite.de

Internet: www.stiftung-charite.de

Über die Stiftung Charité

Die Stiftung Charité ist eine unabhängige, privatrechtliche und gemeinnützige Stiftung. Sie wurde 2005 von der Unternehmerin und Stifterin Johanna Quandt (1926–2015) gegründet. Die Stiftung Charité trägt dazu bei, dass sich Berlin als führender Standort der Lebenswissenschaften im internationalen Vergleich etabliert und die Charité – Universitätsmedizin Berlin und ihre Partnereinrichtungen ihr Potenzial vollständig und nachhaltig entfalten. Sie fördert die Lebenswissenschaften in Berlin in den drei Bereichen Innovationsförderung, Wissenschaftsförderung und Open Life Science.

Weitere Informationen: www.stiftung-charite.de